



Forensiktage Klinik Nette-Gut

„It`s been a hard day`s night...“

-Krisen, Interventionen und Sanktionierungen
im Maßregelvollzug !?



Kriseninterventionen aus Sicht unserer Patientinnen und Patienten

Es gehört zu unseren Grundsätzen, das jeweilige Thema unserer Forensik -Tage aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten.

Wir wollen versuchen, im folgenden Vortrag die Sichtweise unserer Patientinnen und Patienten bei Krisen und deren Management in einigen Facetten aufzuzeigen.

Es gibt viele Studien zum Stationsklima im Maßregelvollzug. Wir kennen aber keine Studie, die sich speziell mit Krisensituationen befasst.



Methoden

Systematische Auswertung der Sonderberichte

Pilotbefragung

Vorgestellte Themenbereiche sind:

- Fairness der Behandlung
- Reaktion auf Folgen
- Nachdenklichkeit auf die Reaktion
- Ausstattung Kriseninterventionsraum
- Zustand vor dem Ereignis
- Professionalität des Personals
- Beunruhigung nachher
- Einfluss der Störung



Entwicklung eines Fragebogens mit 56 Items

Beispiel:

Der Vortrag ist bisher: Zum Gähnen 3 2 1 0 1 2 3 elektrisierend

■ Untersuchungsgruppe

- Patientinnen und Patienten mit der Diagnosegruppe ICD-10 F2 und F6
- Unterbringung nach § 63 StGB
- Patientinnen und Patienten mit Sonderberichten aus der ersten Hälfte 2006

■ Interviewer

- Psychologinnen und Psychologen der Klinik Nette-Gut
- die nicht Bezugstherapeutinnen bzw. Bezugstherapeuten der interviewten Patientinnen waren und
- die nicht in der gleichen Fachabteilung tätig sind



Statistischer Hintergrund

	Anzahl	Steigerung in %
Jahr	Sonderberichte	Bezogen auf Vorjahr
2003	204	
2004	246	21 %
2005	385	56 %
2006	378 (erwartet)	- 1 %



Forensiktage Klinik Nette-Gut

Diagnosegruppen aus den Sonderberichten 2005

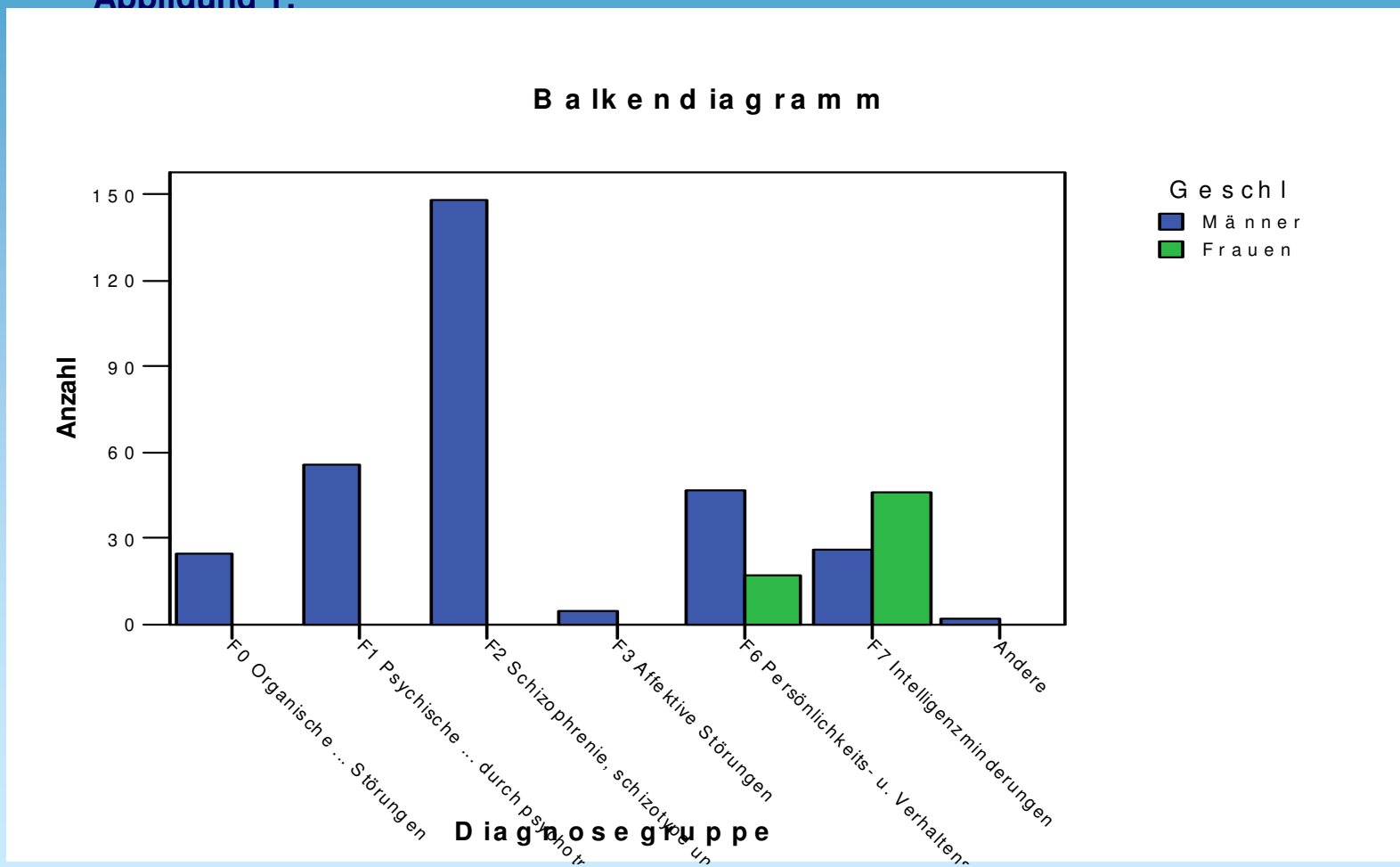
Diagnosen	Häufigkeit insgesamt	Männer insgesamt	Frauen insgesamt	Männer Prozent	Frauen Prozent
F0 Organische Störungen	25	25	0	6,7 %	0
F1 Störungen d. psycho. Sub.	56	56	0	15,0 %	0
F2 Schizophrenie, wahnhafte Stör.	148	148	0	39,9 %	0
F3 Affektive Störungen	5	5	0	1,3 %	0
F6 Persönlichkeitsstörungen	64	47	17	12,6 %	4,6 %
F7 Intelligenzminderungen	72	26	46	7,0 %	12,4 %
andere	2	2	0	0,5 %	0
				83 %	17%
Gesamt	372	309	63	100 %	



Forensiktage Klinik Nette-Gut

Diagnosegruppen und Geschlechtsverteilung

Abbildung 1:

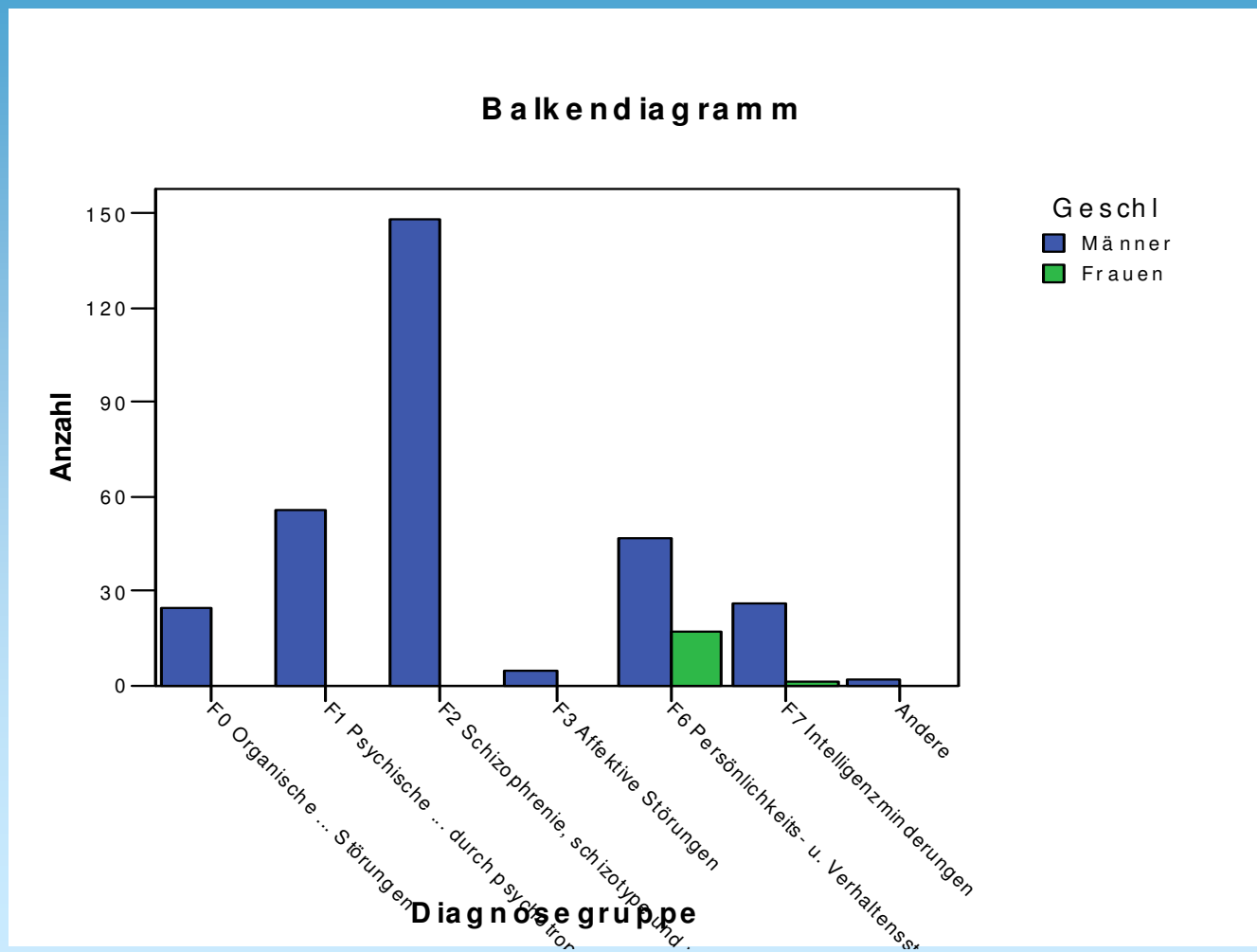




Forensiktage Klinik Nette-Gut

Diagnosegruppen, Geschlechtsverteilung ohne Fr. X.

Abbildung 2





Forensiktage Klinik Nette-Gut

Art des Vorfalles aus Sonderberichten 2005

Vorfallsart	Häufigkeit	Prozent
Verbale Aggression gegen Mitarbeiter	56	14,5
Selbstverletzung/Selbstgefährdung	50	13,0
Tätlichkeit unter Patienten	44	11,4
Gefährdung von Sicherheit und Ordnung	43	11,1
Tätlichkeit gegen Mitarbeiter	40	10,4
Sachbeschädigung	30	7,8
Andere	25	6,5
Verbale Aggression unter Patienten	18	4,7
Erregungszustand	14	3,6
Verstoß gegen Hausordnung	12	3,1
Suiziddrohung	10	2,6
Verweigerung Compliance	9	2,3
Medizinischer Notfall	6	1,6
Absonderung auf eigenen Wunsch	6	1,6
Besitz/Einnahme von Drogen	6	1,6
Brandstiftung/Brand	4	1,0
Psychiatrischer Notfall	4	1,0
Entweichung	3	0,8
Herstellen/Genuss von Alkohol	2	0,5
Lockerungsmissbrauch	2	0,5
Tod	1	0,3
Gesamt	385	100,0



Forensiktage Klinik Nette-Gut

Unmittelbare Intervention

Unmittelbare Intervention	Häufigkeit	Prozent
Kriseninterventionsraum	184	47,7
Fixierung	72	18,7
Keine/keine Angabe	34	8,8
Andere	29	7,5
Zimmeraufenthalt	17	4,4
Verlegung in andere Klinik (somatisches Krankenhaus)	9	2,3
Ermahnung	8	2,1
Rückverlegung in den gesicherten Klinikbereich	6	1,6
Besuchsabbruch	6	1,6
Zimmer – Stationskontrolle	6	1,6
Bedarfsmedikation	4	1,0
Aussetzen der Lockerung	4	1,0
Verlegung andere Station	2	0,5
Fahndung	2	0,5
Rückstufen der Lockerung	1	0,3
Zwangsbehandlung	1	0,3
Gesamt	385	100,0



Forensiktage Klinik Nette-Gut

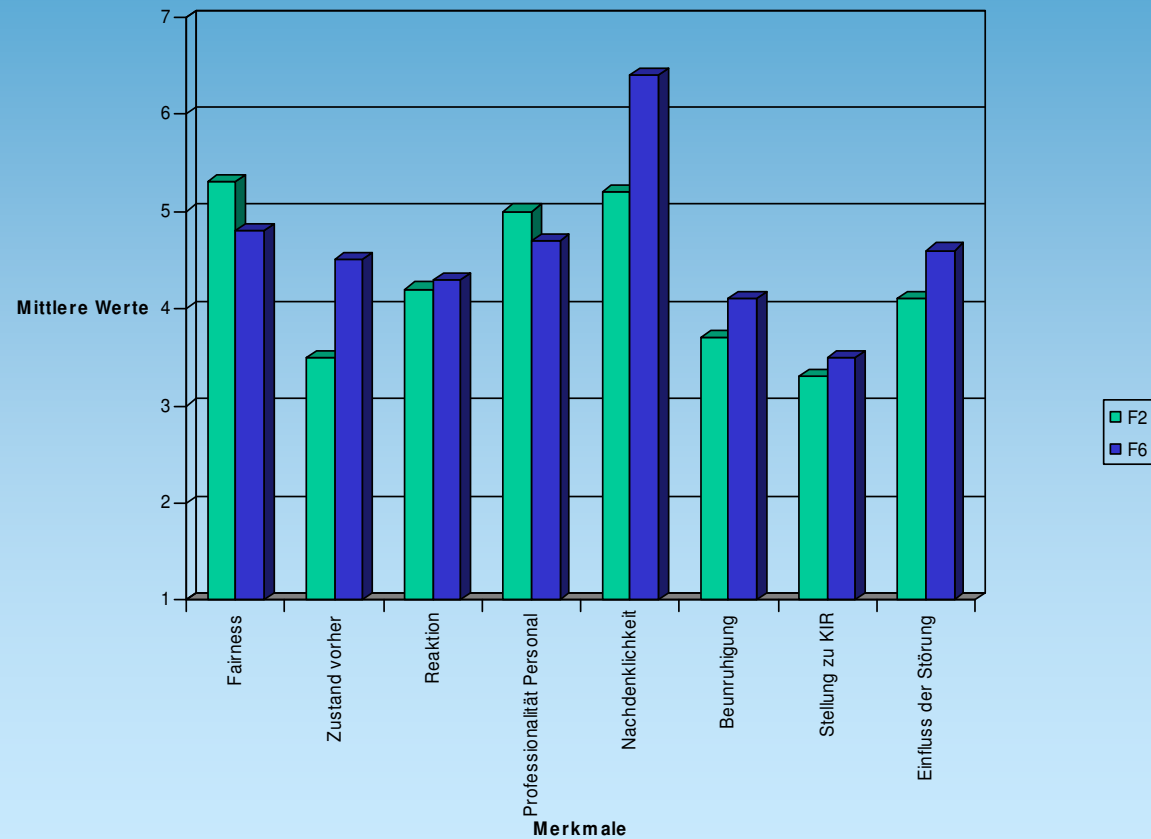
Mittelwerte Diagnosegruppe F2 und F6

		F2-N = 16	F6 N = 13
1	Fairness der Behandlung	5,2917	4,7949
2	Soziale Dominanz	3,4167	4,2051
3	Eigenmächtigkeit	3,8542	4,3077
4	Zustand vorher	3,5417	4,5128
5	Aufregung während	5,1875	4,5641
6	Durchsetzungswünsche	3,0000	3,8462
7	Verantwortung/Beteiligung	4,5625	5,2115
8	Einfluss der Störung	4,0833	4,5897
9	Reaktion auf Folgen	3,3500	3,6923
10	Schuldzuweisung	3,9583	3,7949
11	Beunruhigung nachher	3,7375	4,1077
12	Stellung zu den Folgen	4,6042	4,4359
13	Personalreaktion	4,2292	4,2821
14	Professionalität des Personals	5,0156	4,7500
15	Nachdenklichkeit durch Reaktion	5,2083	6,4103
16	Ausstattung KIR	3,2625	3,4615



Forensiktage Klinik Nette-Gut

Ausgewählte Merkmale der beiden Patientengruppen





Freie Berichte

Zusätzlich zu diesem Fragebogen mit 56 Items erbaten wir von den Patientinnen und Patienten einen freien Bericht zu jenem kritischen Ereignis, welches zur Aufnahme des Patientinnen und Patienten in die Untersuchungsgruppe führte. Zu dem freien Bericht gaben wir als Anhalt 6 „W-Fragen“ vor:

**Was war zuvor?
Wer war beteiligt?
Was geschah?
Wie ging es Ihnen dabei?
Wie ging es aus?
Was war danach?**

Viele Patientinnen und Patienten berichteten von ungerecht empfundener Behandlung durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, einige nutzten das Interview, um sich noch einmal generell zu beschweren. Darüber hinaus waren folgende Aussagen aus den freien Berichten bemerkenswert:



Forensiktage Klinik Nette-Gut

„Die „inneren Stimmen“ haben mich getrieben!“

„Plötzlich war von Seiten des Teams keine Sympathie mehr da!“

„Die Behandlung war ungerecht, da ich an der Situation keine Schuld hatte.“

„Ich habe Atosil bekommen, die Ärztin hat es ja gut mit mir gemeint.“

**„Ich wollte in den Kriseninterventionsraum, das Personal wollte aber nicht, da hab ich mir was ausdenken müssen.“
(Suizidandrohung)**

„In den Kriseninterventionsraum zu kommen, empfinde ich als Entspannung.“

„Es tat gut, mich mal auszukotzen.“



Forensiktage Klinik Nette-Gut

Fast alle Patientinnen und Patienten formulieren in Bezug zum Personal und den Kriseninterventionsräumen:

- Das Personal ist gut ausgebildet.
 - Es handelt in Krisensituationen professionell.
 - Die sonst empfundene Sympathie wird vermisst.
 - In diesen Situationen müsste mehr Raum für Gespräche sein.
 - Andere Lösungswege wären wünschenswert und möglich.
 - Das Personal hilft mir fast immer.
-
- Die Kriseninterventionsräume sind hässlich, sollten unbedingt verschönert werden. Sie sind aber durchaus zweckmäßig und stellen manchmal auch einen willkommenen Rückzugsraum dar.



Forensiktage Klinik Nette-Gut

Viele Patientinnen und Patienten formulieren in Bezug auf sich selbst:

- Der Konflikt war für mich kaum vorhersehbar.
- Die Schuld für den Vorfall liegt eher außerhalb meiner Person (Mitpatientinnen, Mitpatienten, Personal, „innere Stimmen“).
- Meine Störung/Krankheit hat mit dem Vorfall eher weniger zu tun.
- Ich fühlte mich in der Krisensituation ungerecht behandelt.
- Kurzzeitig war ich sehr wütend und erregt.
- Ich habe mich aber schnell beruhigen können.
- Der Vorfall hat mich nachdenklich gemacht.
- Nachher hatte ich eher einen besseren Kontakt zum Personal.



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**



Diskussion